

Schlägen. Glas eignet sich nicht für alkalische Lebensmittel.

Aluminium

Aluminium schützt das Füllgut komplett vor Licht, Feuchtigkeit, Gasen, Insekten und Bakterien. Das klassische Beispiel einer Aluminiumverpackung ist die Aludose.



Am häufigsten werden in diesen Getränken abgefüllt, da diese nicht auslaufen können. Beschädigte Aluverpackungen bilden scharfe Kanten, an denen man sich verletzen kann

Die Herstellung von Verpackungen aus Packstoff

-9-

-7-

www.minibooks.ch

-5-

-4-

-3-

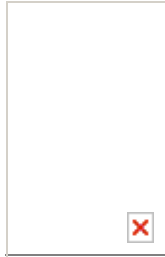
-2-

Glas
Glas ist als Packstoff geeignet, weil es Aromatdicht, Wasserdampfdurchlässig und Druckfest. Glasverpackungen kann man mit Blechdeckel für Konfitüren, Essigkonserven... verwendet werden. Allgemein gibt es viele verschiedene Varianten von Deckeln und Verschlüssen, wie Kronkorken, Plastikdeckel, Korkzäpfen... mit welchen man Flaschen verschliesst. Glas ist spröde und anfällig gegenüber



Papier. Es ist Wasserdurchlässig und nicht Temperaturbeständig. Karton zerfällt und weicht auf, wenn er mit Feuchtigkeit oder Wasser in Kontakt kommt.

Karton
Aus Papier lässt sich Karton herstellen, der sich hervorragend für Faltschichten eignet. Diese sind Lichtdicht und mit einer Beschichtung aus Kunststoff auch Wasserfest. Mit Karton oder dickem Papier kann man auch Tetrapack herstellen, die sich gut stapeln lassen. Aber man kann beschichteter Karton auch als Verpackungen für Trockenwaren wie Müsli oder Chips verwenden. Karton besitzt ähnliche Eigenschaften wie



Papier
Papier als Packstoff ist am häufigsten als Eierkarton vertreten. Diese bestehen auch aus Pflanzenfasern (Cellulose) aber ohne Bleichungsmittel. Auch Brot wird meistens in einem Brotpapier verkauft. Leider sind Papierverpackungen weder Dampf- noch Wasserfest. Papier kann auch als Einlage von Pralinen in Schachteln verwendet werden. Papierverpackungen sind auch nicht temperaturresistent. Papieraschen dienen auch indirekt dem Transport von Lebensmitteln.